

**Antrag 210/I/2019****KDV Charlottenburg-Wilmersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Schnellstmöglich Atelierräume schaffen!**

1 Wir fordern die sozialdemokratischen Amts- und Man-  
2 datsträger auf Bezirks- und Landesebene auf, darauf  
3 hinzuwirken, dass die im Rot-Rot-Grünen Koalitionsver-  
4 trag festgeschriebene Sicherung von 2000 Atelierräumen  
5 schnellstmöglich umgesetzt wird und darüber hinaus  
6 weitere Atelierräume geschaffen werden.

7  
8 Zusätzlich muss eine Zwischennutzungsförderung der  
9 Stadt Berlin initiiert werden, die es Kunst- und Kultur-  
10 schaffenden ermöglicht, aktuelle Leerstände für Projekte  
11 zu nutzen. Dazu sollen auch die für das Atelierprogramm  
12 bereitgestellten und nur teilweise ausgeschöpften finan-  
13 ziellen Mittel verwandt werden können.

14  
15 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Senates werden  
16 aufgefordert bis zum nächsten Landesparteitag über den  
17 Stand der Umsetzung zu berichten.

18

**19 Begründung**

20 Tausende Künstler\*innen sind verzweifelt auf der Suche  
21 nach bezahlbaren Räumen, während Ateliers, Werkstät-  
22 ten und Freiflächen verschwinden. Selbst Berlins Atelier-  
23 Beauftragter Martin Schwegmann sagte in einem Inter-  
24 view mit der TAZ (<http://www.taz.de/!5506613/>): „Zwar  
25 hat das Abgeordnetenhaus Millionen für ein sogenanntes  
26 Arbeitsraumprogramm zur Verfügung gestellt, aber die  
27 Kulturverwaltung schafft es nicht, diese Mittel schnell ein-  
28 zusetzen. Aktuell ist dieses Programm gegen den wach-  
29 senden Ateliernotstand deshalb faktisch nahezu wir-  
30 kungslos.“

31

32 80 Prozent der rund 10.000 Künstlerinnen\* haben sich  
33 2016 Atelier-suchend gemeldet; pro Jahr fallen 350 be-  
34 zahlbare Ateliers weg, Tendenz: steigend.

35

36 Dazu schlagen wir eine Zwischennutzungsförderung der  
37 Stadt Berlin vor. Der Leerstand Berlins kann als Übergangs-  
38 lösung bis hin zur tatsächlichen Bereitstellung von Kunst-  
39 und Kulturräumen genutzt werden. Durch Zwischennut-  
40 zung können viele bürokratische Stolpersteine verhindert  
41 werden. Sie erlaubt der Stadt, schnell und einfach Kunst-  
42 und Kulturräume in der Stadt zu kreieren, um der Verdrän-  
43 gung der Kunst aus unseren Zentren Herr zu werden.

44

45 Die für das Atelierprogramm bereitgestellten Gelder wer-  
46 den, aufgrund der Tatsache, dass keine nachhaltigen Ate-  
47 lierräume geschaffen werden, immer noch nicht ausge-  
48 schöpft! Das Geld kann verlagert werden und somit eine  
49 Direkthilfe für die Kunst in unserer Stadt sein.

50

**Empfehlung der Antragskommission****Erledigt durch Beschlusslage (Konsens)**